

Sehen. Hören. Verstehen. Die neue Informationsfreiheit

Das hört sich gut an.
Die Packungsbeilage im Internet, die endlich alle Patienten
barrierefrei informiert.

Der neue Online-Dienst der ROTE LISTE in Zusammenarbeit mit dem DBSV:

ein Gebot der Ethik. Und ein Angebot an alle Arzneimittelhersteller, mit geringem finanziellem und personellem Aufwand sehbehinderte und normalsehende Patienten über ihre Medikamente zu informieren.

**Unser oberstes Gebot lautet:
Du sollst Gebrauchsinformationen allen zugänglich machen.**

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage ... bisher war das Blinden und Sehbehinderten nicht möglich – sie waren vom Zugriff auf wichtige Informationen ausgeschlossen und gänzlich auf die Mithilfe von Verwandten oder des behandelnden Arztes angewiesen.

Was der Gesetzgeber schon lange fordert, ist seit einem halben Jahr Wirklichkeit. Die Testphase ist erfolgreich abgeschlossen. Und immer mehr Arzneimittelhersteller machen mit: beim hörbaren und sichtbaren Zugang zu wichtigen Patienteninformationen im Internet.

Gemeinsam mit dem Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband (DBSV) hat die Rote Liste Service GmbH ein außergewöhnliches und in der Welt bisher in dieser Form einmaliges System entwickelt, das den barrierefreien Zugang zu Patienteninformationen ermöglicht: augeundohr-liesmirsvor.de – eine Website, auf der jeder Patient – und insbesondere der sehbehinderte Patient – in Zukunft gezielt Gebrauchsinformationen zu allen zugelassenen Medikamenten suchen – und finden kann.

**Der neue Standard: zweimal zum HÖREN – zweimal zum LESEN =
tausendmal besser informiert.**

Unter augeundohr-liesmirsvor.de stehen die Informationen des Beipackzettels des jeweiligen Medikaments gleich in vier Formaten als Online-Veröffentlichung zur Verfügung: zum **HÖREN!! und LESEN!!**

- in Normaldruck, das heißt zweiseitiges DIN A4 Format
- in Großdruck speziell für Sehbehinderte (als barrierefreies PDF)
- als Website, die elektronisch vorgelesen werden kann
- als navigierbares Hörbuch im Daisy-Format

Der neue PatientenInfo-Service: www.augeundohr-liesmirsvor.de

Schon heute beteiligen sich renommierte Pharmaunternehmen mit ihren
Präparaten an unserem PatientenInfo-Service.

Auch für Ärzte und Apotheker ergeben sich durch das Portal neue Möglichkeiten der Patientenbindung – und einer Rund-um-die-Uhr-Versorgung mit wichtigen Informationen.

Der PatientenInfo-Service braucht jede Stimme, auch Ihre. Machen Sie Ihren Einfluß geltend, damit wir mit der Technik von heute die Chance nutzen, in Zukunft die volle Gleichberechtigung aller relevanten gesellschaftlichen Gruppen zu ermöglichen. Denn: damit es nicht bei guten Vorsätzen bleibt, sollte jeder Arzneimittelhersteller in Deutschland mitmachen und seiner im Arzneimittelrecht gesetzlich geforderten Verpflichtung für eine chancengleiche Gesellschaft gerecht werden.

Bei Ihnen als Arzneimittelhersteller zählen wir nun auf die entsprechende Beteiligung am PatientenInfo-Service – der Aufwand für Sie ist gering, der Nutzen für Ihre Patienten riesengroß.



Weitere Informationen finden Sie unter: 0800-7683835 und unter www.augeundohr-liesmirsvor.de. Oder direkt bei Rote Liste Service GmbH, Stichwort: „augeundohr-liesmirsvor.de“, Mainzer Landstrasse 55, 60329 Frankfurt / Main

Wussten Sie schon ...

- dass die normale Packungsbeilage einige Risiken für uns alle bereit hält!?
Sie geht schnell mal verloren oder ist einfach nicht zur Hand, ist nicht immer aktuell und auch für Normalsehende schwer lesbar.
- dass in Deutschland jeder Fünfhundertste blind ist – und jeder Siebenundsiebzigste sehbehindert ist!?
- dass seit 2002 ein dramatischer Anstieg von Sehbehinderungen um 80 % registriert wird – was vor allem auf die erhöhte Lebenserwartung zurückzuführen ist!?
- dass sich an dem von ROTE LISTE und DBSV gemeinsam entwickelten Service viele beteiligt haben:
der Verband Forschender Arzneimittelhersteller e.V. (VfA),
der Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie e.V. (BPI),
das Bundesministerium für Gesundheit (BMG),
das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM),
das Paul-Ehrlich-Institut (PEI)!?
- dass es also viele gute Gründe gab, den Zugang zum Beipackzettel zu „revolutionieren“ und zu demokratisieren!?

Stimmen...

Dr. Thomas Kahlisch, Direktor der Zentralbibliothek für Blinde zu Leipzig

„Die neue Website wird sich sehr gut in den Alltag von Sehbehinderten und Blinden integrieren lassen. Dabei hilft, dass die Stimme im Internet sofort als die bekannte Vorlese-Stimme „Klaus“ identifiziert werden kann.“

DBSV-Präsidentin Renate Reymann

„Heute erfüllt sich für 1,2 Millionen blinde und sehbehinderte Menschen in Deutschland die berechtigte Forderung auf einen eigenständigen und barrierefreien Zugang zu Informationen auf Beipackzetteln für Medikamente.“

Parlamentarische Staatssekretärin Annette Widmann-Mauz, MdB

„Die mit diesem Dienst verbundene Gleichberechtigung behinderter Menschen ist absolut notwendig und unumgänglich für die Gesellschaft.“

Roman Klein, Geschäftsführer der Rote Liste Service GmbH

„Mit dem PatientenInfo-Service können Unternehmen ihre Gebrauchsinformationen werbefrei und öffentlich bereitstellen. Damit kommen sie ihrer gesetzlichen Verpflichtung zu unmittelbaren und barrierefreien Informationen gegenüber Blinden und Sehbehinderten nach.“

Der Gesetzgeber §11 AMG Abs. 3 c

Arzneimittelhersteller sind dazu verpflichtet, dass „die Packungsbeilage auf Ersuchen von Patientenorganisationen bei Arzneimitteln, die zur Anwendung bei Menschen bestimmt sind, in Formaten verfügbar ist, die für blinde und sehbehinderte Personen geeignet sind.“

Werner Meier, Dortmund, Patient

„Ich bin blind. Für mich bedeutet das Hörangebot von augeundohr-liesmivor.de eine sehr große Erleichterung. Schade nur, dass erst so wenige Arzneimittelhersteller mitmachen ...“

Ina Schmidt, Mitarbeiterin in der Zulassungsabteilung eines Arzneimittelherstellers

„Da machen Technik und Web wirklich einmal Sinn. Wir waren sofort Feuer und Flamme ... denn die entsprechenden Informationen einstellen bedeutet nur wenig Aufwand. Einfach das jeweilige Dokument in das System eingeben --- dort wird es automatisch und schnell aufbereitet ... dann muß nur noch gegengelesen und veröffentlicht werden. Sofort ist der Beipackzettel im Netz ... in gleich vier Versionen – da ist mit Sicherheit für jeden Blinden und Sehbehinderten die richtige „Lesart“ dabei.“

Apotheker Dr. Joachim Würschmidt, Bad Vilbel

„Ein sinnvoller Schritt hin zur Gleichberechtigung aller Patienten. Gerne werde ich insbesondere meine sehbehinderten und blinden Kunden auf die helfende Stimme von augeundohr-liesmivor.de hinweisen.“

Dr. med. Dorothea Zimmerling, Ärztin

„Damit hat der Beipackzettel einen wirklich hilfreichen Nachwuchs bekommen. Ich werde meinen Teil dazu beitragen, die Arzneimittelhersteller zur schnellen Umsetzung der neuen Möglichkeiten anzuspornen.“

Zu Risiken und Nebenwirkungen hören Sie die Packungsbeilage ...



Ein kleiner Schritt für die Fachwelt –
ein großer Fortschritt zur
Gleichberechtigung für alle Patienten.

Die ROTE LISTE und der Deutsche Blinden-
und Sehbehindertenverband e.V. (DBSV)
präsentieren den neuen

PatientenInfo-Service

Rote Liste Service GmbH
Mainzer Landstrasse 55 • 60329 Frankfurt / Main
Tel.: 0800-7683835 • www.augeundohr-liesmivor.de

